

Pentagon entfernt „Klimawandel“ aus der Bedrohungsliste der nationalen Gefahren für die USA

geschrieben von Chris Frey | 26. Januar 2018

In der 11 Seiten starken Zusammenfassung der neuen National Defense Strategy kommen die Termini „globale Erwärmung“ oder „Klimawandel“ nicht mehr vor. Auch die Begriffe „Klima“, „Erwärmung“, „Planet“, „Meeresspiegel“ oder sogar „Temperatur“ sind nicht mehr enthalten. Alle 22 Male, in denen das Wort „Umwelt“ auftaucht, bezieht es sich auf Strategie und Sicherheit.

Das Dokument (PDF) steht hier.

Die National Defense Strategy, unterzeichnet von Verteidigungsminister James Mattis, sagt nicht viel zu Energiebelangen, außer dass die USA „einen stabilen und sicheren Nahen Osten stützen würden“ und „zu stabilen globalen Energiemärkten und sicheren Handelswegen beitragen wollen“.

Das Pentagon veröffentlichte die neue Strategie vor ein paar Tagen, und die Funktionäre äußerten sich eindeutig, dass die globale Erwärmung darin nicht erwähnt werde. Die Bush-Regierung fügte globale Erwärmung der Verteidigungs-Strategie im Jahre 2008 hinzu, aber erst unter der Obama-Regierung erreichte dieses Thema oberste Priorität.

Die Trump-Regierung ihrerseits veröffentlichte im Dezember ihre Sicherheits-Strategie, in welcher gefordert wird, „diese reichlichen Energie-Ressourcen zu nutzen – Kohle, Erdgas, Petroleum, Erneuerbare und Kernkraft“, um die Wirtschaft anzukurbeln und den Alliierten der USA zu helfen.

Jener Plan empfahl ausdrücklich, sich von einer Politik zur Bekämpfung des vom Menschen verursachten Klimawandels abzuwenden, was eine vollständige 180°-Kehrtwende der Politik zur nationalen Sicherheit unter der Obama-Regierung darstellt. „Klimapolitik wird weiterhin das globale Energiesystem gestalten“, heißt es darin.

„Die Führung der USA ist unabdingbar, um der Anti-Wachstum-Energie-Agenda entgegen zu treten, welche den ökonomischen und Energiesicherheits-Interessen der USA diametral zuwider läuft“, heißt es weiter in dem Plan. „Angesichts des zukünftigen globalen Energiebedarfs werden die Entwicklungsländer viel fossilen Treibstoff brauchen, ebenso wie andere Formen von Energie, um ihre Wirtschaft zu befeuern und ihre Bevölkerung aus der Armut zu holen“.

Quellen für diesen Beitrag waren der *Daily Caller* und die *Huffington*

Post.

Der folgende Cartoon ist diesbezüglich äußerst treffend:

[Bitte im Original schauen! Urheberrecht...]

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2018/01/20/pentagon-erases-climate-change-from-the-national-defense-threat-list/>

Übersetzt von Chris Frey EIKE